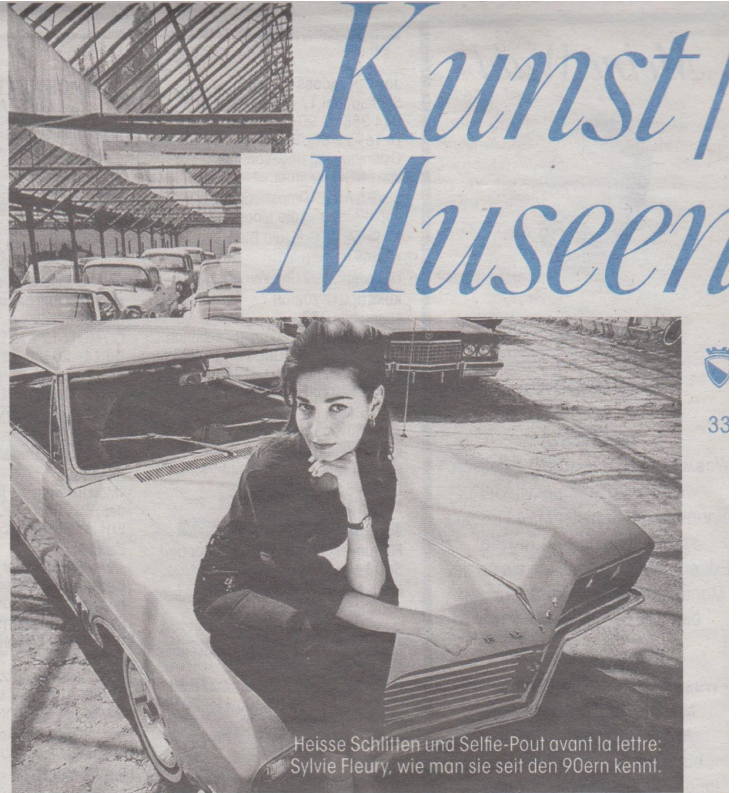


Schädel rasiert, Zunge raus: Urs Lüthi, wie man ihn seit den 70ern kennt.



Heisse Schlitzen und Selfie-Pout avant la lettre: Sylvie Fleury, wie man sie seit den 90ern kennt.

URS LÜTHI/SYLVIE FLEURY

DRANBLEIBER

Er ist seit den 70ern dabei, sie seit den 90ern, und beide waren sie für die Schweiz schon an der Venedig-Biennale. Jetzt zeigen Urs Lüthi und Sylvie Fleury ihre neuesten Werke zeitgleich in Zürcher Galerien.

VON DANIEL MORGENTHALER UND PAULINA SZCZESNIAK

URS LÜTHI

FOTOGRAFIE/OBJEKTE Ist es wirklich so viel besser? Ein Leben, in dem man von Fliegen bedeckt ist oder hohl wie ein Reagenzglas? «Art is the better life», findet jedenfalls Urs Lüthi, 1947 im Luzernischen geboren und heute in München lebend, und nennt auch gleich seine aktuelle Ausstellung so. In diesem besseren Leben also windet der Künstler sich gleich beim Galerieingang dergestalt, dass nur schon das Zuschauen wehtut: Sein charakteristisch kurz behoster Körper steht in dreifacher Aluminiumausführung auf hohen Sockeln, die Glieder scheinbar nach dem wenig anatomischen Zufallsprinzip an den Körper geschmiedet. Im hinteren Bereich der Galerie liegt er in einer schmucklosen Vitrine. Diesmal in Form eines riesigen Reagenzglases mit charakteristisch kahlem Lüthi-Kopf. Dahinter hängt er dann noch an der Wand, von Fliegen bedeckt: Ein fotografisches Selbstporträt zeigt den Künstler mit Insekten im Gesicht. Ist Kunst also wirklich das bessere Leben? Wenn man ein aus-

gewiesener «Transformer» ist wie Urs Lüthi, ganz bestimmt. So hiess 1974 eine einflussreiche Gruppenausstellung im Kunstmuseum Luzern, in der es um «Aspekte der Travestie» ging und in der sich neben Künstlerinnen und Künstlern wie Manon und Walter Pfeiffer eben auch Urs Lüthi zur wichtigen Figur der Schweizer Kunstszene wandelte. «Lüthi weint auch für Sie» heisst eine bekannte Fotoarbeit aus jener Zeit, die den Künstler mit Tränen statt mit Fliegen bedeckt zeigt. Und er transformiert sich immer wieder für Sie, auch wenn er sich dafür aushöhlen oder von Fliegen in Beschlag nehmen lassen muss. Die Kunst wird eben doch nicht ganz ohne Verrenkungen zum besseren Leben. (dm)

**KATZ
CONTEMPORARY**

TALSTR. 83

WWW.KATZCONTEMPORARY.COM

Bis 7.5. Di–Fr 11–18 Uhr, Sa 12–16 Uhr
Karfreitag/Ostersonntag geschlossen!
Künstlergespräch mit Urs Lüthi: Fr 22.4., 19 Uhr.

SYLVIE FLEURY

VIDEO/INSTALLATION Sie macht Kunst, so zugänglich, dass selbst Daniela Katzenberger durch ihre Ausstellungen führen könnte: Sylvie Fleury, 1961 in Genf geboren und seit den 90ern so etwas wie das Edelgirlie der hiesigen Kunstszene (und, gewissermassen, das Pendant zu Edlehippie Pipilotti Rist). Als solches hat sie mal einen champagnerfarbenen (!) 67er-Buick Skylark in einer Galerie geparkt, beim Hineinfahren noch effektiv eine Chanel-Puderdose platt gefahren, während im Hintergrund eine CD der Spice Girls lief. Ein Szenario wie aus einem Hochglanzheftli. Oder wie eine Kunst gewordene Filmszene von Quentin Tarantino, einfach minus das Blut: eingekochte Popkultur feat. hochgepeitschte Oberflächlichkeit. Weitere Fleury-Klassiker: die aufeinandergestapelten Slim-Fast-Kartons (1993), das vergoldete Einkaufswägel (2000) und, natürlich, das x-fach vergrösserte Chanel-Täschli, aufgeklappt, sodass einem das rosa Innenfutter wie ein riesiger Schlund entgegenklafft. Ist das tiefsinnig? Gegenfrage: Sind wir denn tiefsin-

nig? Eben. Sylvie Fleury ist das Spiegeln-an-der-Wand einer Gesellschaft, der der Konsum zur Religion geworden ist und das Shopping zur Erlösung. Und sie ist ein Klassiker – sodass ihre erste Ausstellung bei Karma International etwas überraschend kommt, ist Fleury doch eine Generation älter als die übrigen von der hippen Galerie vertretenen Positionen. Andererseits: Ob es Pamela Rosenkranz' letztjährigen Biennale-Coup – einen mit Flüssig-Make-up gefüllten Pool – gegeben hätte, wenn la Fleury nicht 20 Jahre davor schon Autowracks mit Nagellack bepinselt hätte? Wohl nicht. Übrigens: Den Buick hat Fleury damals behalten, weil ihn keiner kaufen wollte. Sie fährt ihn noch heute. (psz)

**KARMA
INTERNATIONAL**

HÖNGGERSTR. 40

WWW.KARMAINTERNATIONAL.ORG

Bis 7.5. Mi–Fr 12–18 Uhr, Sa 12–16 Uhr
Karfreitag/Ostersonntag geschlossen!